

... und nutzen!

In Deutschland haben es Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt nicht leicht. Sie sind oft arbeitslos, haben schlechtere Chancen bei der Ausbildungsplatzvergabe und nehmen selten an Weiterbildungs-

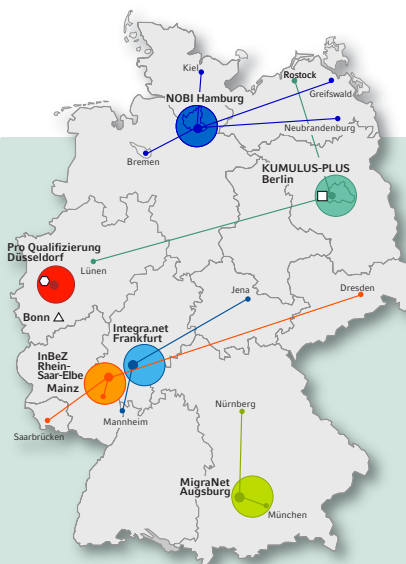


Gül Keskinler, Personal- und Organisationsentwicklerin

programmen teil. Eine Verschwendung von Humankapital, das sich die deutsche Wirtschaft nicht leisten kann – schon gar nicht in Zeiten eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels und demographischen Wandels.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat daher 2005 das Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) mit dem Ziel initiiert, die Arbeitsmarktsituation von erwachsenen Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

Das Netzwerk IQ besteht aus sechs bundesweit agierenden Kompetenzzentren, thematischen Facharbeitskreisen und Transferprojekten. Koordiniert wird IQ von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH).



Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ)

- **InBeZ – Informations- und Beratungszentren für Migrantinnen und Migranten Rhein-Saar-Elbe, Mainz**
 Ansprechpartner: Hans-Peter Frühauf, Tel.: 06131/32 84 88
www.inbez.de
 - **Integra.net – Neue Wege zu Qualifizierung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund, Frankfurt**
 Ansprechpartnerin: Bärbel Weber, Tel.: 069/58 09 09-25
www.integra-net.org
 - **KUMULUS-PLUS – Beratungs- und Informationsnetzwerk Berlin**
 Ansprechpartner: Stefan Nowack, Tel.: 030/25 93 095-24
www.kumulust-plus.de
 - **MigraNet – Netzwerk zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund**
 Ansprechpartner: Stephan Schiele, Tel.: 0821/90 799-13
www.migranet.org
 - **NOBI – Norddeutsches Netzwerk zur beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten, Hamburg**
 Ansprechpartnerin: Gesine Keßler, Tel.: 040/28 08 46 25
www.nobi-nord.de
 - **Pro Qualifizierung – Info- und Beratungsnetzwerk für Menschen mit Migrationshintergrund**
 Ansprechpartner: Leo Monz, Tel.: 0211 / 43 01-351
www.pro-qualifizierung.de
-
- ◻ **Koordinierungsprojekt „Integration durch Qualifizierung“ (KP IQ)**
 Ansprechpartner/in: Wolfgang Fehl/Sabine Schröder,
 Tel.: 0211 / 30 20 09-32/21; www.intqua.de



Potenziale entdecken ...

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit. Koordinierungsstelle des Netzwerks ist die ZWH – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk.

Das Netzwerk IQ entwickelt, erprobt und transferiert Instrumente und Strategien zu den Handlungsfeldern: Beratung, Berufsbezogenes Deutsch, Existenzgründung, Interkulturelle Öffnung, Kompetenzfeststellung und Qualifizierung.



Existenzgründung

Selbständigkeit ist eine Alternative zur abhängigen Beschäftigung – Existenzgründung eine Alternative zur Arbeitslosigkeit! Die Zahl der Gründungen aus der Erwerbslosigkeit ist in den letzten Jahren erheblich angewachsen. Dabei sind vor allem Menschen mit Migrationshintergrund gründungsbereit. Gleichzeitig stehen Sie vor zusätzlichen Hürden um ein Unternehmen erfolgreich zu etablieren.

Das IQ Netzwerk setzt sich für den Transfer ausgewiesener Verfahren ein, die neue Formen der Begleitung und Unterstützung in allen Phasen der Gründung umfassen.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [InBeZ](#)



Qualifizierung

Migrantinnen und Migranten nehmen seltener an Fort- und Weiterbildungen teil. Und das, obwohl sie ohnehin einen erschwerten Berufseinstieg haben und zudem oft von Personalabbau und Entlassungen betroffen sind.

Das Netzwerk erleichtert Migrantinnen und Migranten Zugänge zu bereits bestehenden Qualifizierungsangeboten und es entwickelt passgenaue Nach- und Weiterqualifizierungen für Menschen mit Migrationshintergrund. Damit erwerben diese Kernkompetenzen, die sie in Kombination mit Mehrsprachigkeit und anderen interkulturellen Fähigkeiten, fit für den globalisierten Arbeitsmarkt machen sollen.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [Integra.net](#)



Beratung

Professionelle Beratung für Beruf, Bildung und Beschäftigung wird immer wichtiger. Solche Angebote müssen auch für Migrantinnen und Migranten zugänglich sein und ihrem Beratungsbedarf entsprechen.

Das Netzwerk IQ ermöglicht hier Zugänge zu einer durchgängigen, ergebnisoffenen Beratung, beispielsweise durch Kooperationen mit Migrantenselbstorganisationen und Verknüpfung von Beratungsleistungen. Migranten werden so über migrationsspezifische Beratung und gute Netzwerke mit Schnittstellen zu Kompetenzfeststellung, Qualifizierung, Sprachunterstützung und Existenzgründung informiert.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [KUMULUS-PLUS](#)



Kompetenzfeststellung

Migrantinnen und Migranten bringen eine Fülle an Kompetenzen mit, die Sie häufig nicht beruflich einsetzen können. Im Ausland erworbene Qualifikationen werden oft nicht anerkannt, informell oder non-formell erworbene Kompetenzen werden nicht erkannt. Für den Zugang zum Arbeitsmarkt ist die Erfassung und Anerkennung dieser Kompetenzen und Qualifikationen jedoch entscheidend.

Das Netzwerk IQ hat unterschiedliche Verfahren zur Kompetenzfeststellung entwickelt, um die berufliche Integration von MigrantInnen zu verbessern. Diese umfassen u.a. Kompetenzfeststellung im Rahmen der beruflichen Beratung, Laufbahnberatung, Assessmentcenterverfahren und die Feststellung von Fachkompetenzen.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [MigraNet](#)



Berufsbezogenes Deutsch

Deutsch ist nicht gleich Deutsch, denn nicht jeder, der sich fließend im Alltag verständigen kann, kommt auch am Arbeitsplatz mit seinen Sprachkenntnissen zurecht. Auch die Veränderungen in der Arbeitswelt stellen neue Herausforderungen an die kommunikativen Fähigkeiten eines Arbeitnehmers. Berufsbezogene Sprachkurse können Migrantinnen und Migranten leistungsfähiger machen oder zur Anstellung verhelfen.

Das Netzwerk IQ entwickelt und erprobt Module insbesondere zur innerbetrieblichen Weiterbildung. Es bietet Konzepte und Curricula für berufsbezogene Deutschkurse an, die von Unternehmen, Weiterbildungsanbietern, Beratungsstellen oder Kursleitern übernommen werden können.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [NOBI](#)



Interkulturelle Öffnung

Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz oder die eigene Migrationserfahrung: Migranten haben besondere Potenziale, die in der globalisierten Arbeitswelt gefragt sind. Um diese zu erschließen und zu nutzen bedarf es einer stringenten Unternehmenspolitik. Personal- und Organisationsentwicklung sowie Kundenorientierung muss hinterfragt sowie alternative Konzepte entwickelt und durchgeführt werden. Ziel ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Das Netzwerk IQ zeigt, wie KMU, öffentliche Verwaltungen und Arbeitnehmer durch Interkulturelle Öffnung profitieren können.

Mehr Info: Kompetenzzentrum [Pro Qualifizierung](#)